

M e r k b l a t t zu sexuell übertragbaren Infektionen

Sexuell übertragbare Infektionen (STIs, engl. für sexually transmitted infections) können leicht weitergegeben werden, manche schon durch engen Hautkontakt. Einen 100%igen Schutz gibt es daher nicht. Das Tückische ist, dass sie symptomlos verlaufen können und daher oft unerkannt bleiben. Umso wichtiger ist es, Infektionen frühzeitig zu erkennen und zu behandeln. Unbehandelte Infektionen können zu schwerwiegenden Erkrankungen führen.

Zu den häufigsten sexuell übertragbaren Infektionen gehören **Chlamydien, HPV (Humane Papillomaviren), Gonorrhoe (Tripper), Syphilis, HIV und Hepatitis.** und.

Wenn Sie häufig wechselnde SexualpartnerInnen haben, sollten Sie sich mindestens zweimal jährlich – bei Beschwerden auch öfter – untersuchen lassen. Die Gesundheitsämter und STI-Beratungsstellen bieten Ihnen die Untersuchung auf HIV **anonym** und bis auf Schnelltests **kostenlos** an. Bestimmte Zielgruppen können ggf. weitere Untersuchungen in Anspruch nehmen.

Wir unterliegen der **Schweigepflicht** und garantieren Ihnen **Anonymität** und absolute **Vertraulichkeit**.

Chlamydien

Chlamydien sind hochkontagiöse Bakterien, die durch sexuelle Kontakte übertragen werden. Sie gehören weltweit zu den häufigsten Erregern von STI.

➤ **Übertragung und Verlauf:**

Chlamydien können durch **Blut, Sperma und Scheidenflüssigkeit** beim **Vaginal-, Oral-, oder Analverkehr ohne Kondom** oder auch durch **Kontakt von infizierter Körperflüssigkeit mit dem Auge** (Schmierinfektion) übertragen werden.

Unbehandelt kann die Chlamydieninfektion zu bei der Frau zu **Unfruchtbarkeit** und beim Mann zu **Nebenhoden- u. Prostataentzündungen, Harnröhrenverengung, Zeugungsunfähigkeit** führen. In Folge der akuten Infektion kann es auch zu **Gelenks- und Sehnenscheidenentzündungen** kommen.

➤ **Mögliche Symptome:**

Unterleib: Schmerzen, Ziehen

Vagina: eitriger Ausfluss, später aufsteigende Entzündungen

Penis: Druck, Schmerzen und Brennen beim Wasserlassen

Rachen: hochrote Stellen, Beläge, Halsschmerzen

Enddarm: Ausfluss, Schmerzen, Juckreiz, Durchfälle, Ekzeme
Augen: gerötete Bindehaut, geschwollene Augenlider

In 50-80% der Fälle treten **keine** oder nur **geringe Symptome** auf. Die Infektion wird daher oft nicht erkannt.

➤ **Diagnose:**

Die Chlamydieninfektion wird aus **Abstrichmaterial oder Urin** diagnostiziert.

➤ **Behandlung:**

Die Chlamydieninfektion kann mit **Antibiotika** behandelt werden!
Bis zur Ausheilung ist ungeschützter Sex tabu! Eine Partnerbehandlung ist notwendig!

➤ **Schutz:**

- **Kondom**
- **Frauenkondom**
- **Dental Dam** (sogenanntes „Lecktuch“)

Ihre Gynäkologin, Ihr Urologe oder das Gesundheitsamt Rostock (für spezielle Zielgruppen) bieten Ihnen kompetente Auskunft, Beratung sowie ärztliche Untersuchung an.

Humane Papilloma Viren (HPV)

Die HPV-Infektion ist eine der häufigsten sexuell übertragenen Infektionen. Bekannt sind über 100 HP-Virus-Typen.

➤ **Übertragung und Verlauf:**

Die Hauptübertragung erfolgt durch **ungeschützten Vaginal-, Anal- und Oralsex..** Eine Übertragung durch **Mund / Finger / Dildos / Sexspielzeug** ist ebenfalls möglich. Einige HPV-Typen können **Gebärmutterhals-, Hoden- und Analkrebs**, andere **Feigwarzen (Kondylome)** hervorrufen. Bis zum Auftreten von Feigwarzen können Monate bis Jahre vergehen. Nur 1 % der infizierten Menschen haben sichtbare Warzen. Diese können sich an der äußeren und inneren Vagina, in der Harnröhre und am Darmausgang befinden. Die Warzen sind hoch infektiös. Kleinste Verletzungen (z. B. Intimirasur) begünstigen eine Infektion mit HPV.

➤ **Mögliche Symptome:**

- häufig keine Krankheitszeichen

- einzelne oder gehäufte Warzen an der Gebärmutter, der Vagina, dem Penis oder dem After

➤ **Diagnose:**

Der Nachweis von Erbmaterial des HPV erfolgt über einen **Abstrich** oder über eine **Gewebeprobe**

➤ **Behandlung:**

Die HPV-Infektion ist eine Virusinfektion und kann daher **nicht mit Antibiotika** behandelt werden. Die **Untersuchung auf HPV** ist aber eine sinnvolle Zusatzuntersuchung **zur Krebsvorsorge**, wenn bei dieser auffällige Befunde nachgewiesen wurden. Wird eine HPV-Infektion bekannt, kann die Krebsvorsorge intensiviert werden.

➤ **Schutz:**

- **direkte Kontakte** mit sichtbaren Warzen **unbedingt vermeiden**
- **Kondome, Frauenkondome** und **Dental Dams** können eine Ansteckung zwar nicht verhindern, aber **vermindern das Ansteckungsrisiko** deutlich.
- **Impfung** möglich (**Weitere Informationen erhalten Sie in Ihrem Gesundheitsamt.**)

Ihre Gynäkologin oder Ihr Urologe bieten Ihnen kompetente Auskunft, Beratung sowie ärztliche Untersuchung an.

Trippler (Gonorrhoe)

Die Gonorrhoe wird ebenfalls durch Bakterien (Gonokokken) übertragen.

➤ **Übertragung und Verlauf:**

Die Übertragung erfolgt ausschließlich durch **direkten Schleimhautkontakt**, z.B. beim Geschlechtsverkehr (oral, genital) oder beim Geburtsvorgang..

Die Bakterien können beim **ungeschützten Sex** und auch **durch Finger / Dildos / Sexspielzeug** weitergegeben werden (Schmierinfektion).

In der Regel kommt es einige Tage nach der Infektion an der Schleimhaut zu Entzündungen und Eiterbildung. Möglich ist es jedoch auch, dass **keine** oder nur **geringe Krankheitszeichen** auftreten.

Bei der Gonorrhoe ist das Risiko erhöht, sich beim ungeschützten Sex mit HIV anzustecken bzw. HIV weiterzugeben. Ein zu spät erkannter und behandelter Trippler kann zur **Unfruchtbarkeit** führen!

➤ **Mögliche Symptome:**

Unterleib:	Schmerzen, Ziehen, Krampfen
Vagina:	eitriger Ausfluss, gerötete Vagina, Brennen und Schmerzen beim Wasserlassen
Penis:	eitriger Ausfluss, Ziehen
Rachen:	hochrote Stellen, Beläge, Halsschmerzen
Enddarm:	Jucken, Brennen, Schmerzen beim Stuhlgang, Schmerzen beim Analverkehr, Schleim/Eiter im Kot
Augen:	gerötete Bindehaut, geschwollene Augenlider

➤ **Diagnose:**

Die Gonorrhoe wird durch eine genitale **Abstrichuntersuchung** diagnostiziert. Da oft gleichzeitig eine Chlamydieninfektion besteht, sollte diese in die Diagnostik einbezogen werden.

➤ **Behandlung:**

Auch die Gonorrhoe kann durch die Behandlung **mit Antibiotika** ausheilen! **Dies wird aber zunehmend schwieriger, da mehrere Antibiotika inzwischen unwirksam geworden sind.**

Bis die Gonorrhoe ausgeheilt ist, sollte auf Sex verzichtet werden, da eine Weitergabe der Infektion möglich ist. Auch SexualpartnerInnen sollten sich untersuchen lassen.

➤ **Schutz:**

- **Kondom**
- **Frauenkondom**
- **Dental Dam**
-

Ihre Gynäkologin, Ihr Urologe oder das Gesundheitsamt Rostock bieten Ihnen kompetente Auskunft, Beratung sowie ärztliche Untersuchung an.

Syphilis (Lues)

Die Syphilis wird durch Bakterien verursacht.

➤ **Übertragung von Syphilis:**

Sie wird vor allem beim **Sex mit einem Infizierten** übertragen. Hier spielt **verletzte Haut- oder Schleimhaut, die mit den Bakterien in Kontakt** kommt, die größte

Rolle. Sie kann aber auch durch **Petting/Küssen/Blutkontakt** oder durch **Finger/Dildos/Sexspielzeug** übertragen werden.

➤ **Verlauf und mögliche Symptome:**

Unbehandelt verläuft die Syphilis normalerweise in drei Stadien:

1. Stadium (ca. 3 Wochen nach der Ansteckung)

An der Eintrittsstelle der Erreger entwickelt sich ein **Knoten oder schmerzloses Geschwür**.

Diese Krankheitszeichen verschwinden nach einiger Zeit auch ohne Behandlung, obwohl die Erkrankung fortschreitet und die Gesundheit schwer schädigen kann.

2. Stadium (ca. 8 Wochen bis 2 Jahre nach Ansteckung)

Es treten **Fieber-, Kopf- und Gliederschmerzen, Lymphknotenschwellungen und Hautausschläge** auf. Es kann zu **Haarausfall** kommen. Auch diese Symptome verschwinden nach einiger Zeit.

3. Stadium (mehrere Jahre nach der Ansteckung)

Es werden das **Nerven-, Herz- und Kreislaufsystem und andere Organe** befallen. Schwerste Erkrankungen bis zum Tode können die Folge sein.

In ca. 50% der Fälle verläuft die Erkrankung aber ohne Symptome! Das heißt, dass man keinerlei Beschwerden hat und trotzdem infektiös ist!

➤ **Diagnose:**

Die Syphilis wird **durch Blutuntersuchung** diagnostiziert.

➤ **Behandlung:**

Die Syphilis heilt durch die Behandlung mit **Antibiotika** aus.

Eine unbehandelte Syphilis erhöht das Risiko, sich beim ungeschützten Sex mit anderen sexuell übertragbaren Infektionen anzustecken.

➤ **Schutz:**

- **Kondom** verringert Ansteckungsrisiko
- **Frauenkondom** verringert Ansteckungsrisiko
- **Dental Dam**
- **Geschwüre nicht berühren!**

Ihr zuständiges Gesundheitsamt bietet kompetente Beratung sowie kostenlose und anonyme Tests für bestimmte Zielgruppen an.

HIV und Aids

Das HI-Virus schwächt das körpereigene Abwehrsystem gegen Krankheitserreger, schädigt Organe und kann Aids verursachen. Aids ist eine schwere Schwächung des Immunsystems, die unbehandelt bis zum Tod führen kann.

➤ **Übertragung von HIV und Verlauf:**

HIV kann durch **Blut**, **Sperma** und **Scheidenflüssigkeit** bei **Vaginal- und Analsex** ohne Kondom übertragen. Eine Ansteckung ist aber auch in seltenen Fällen durch **Oralsex** möglich! Einen weiteren häufigen Übertragungsweg stellt der Spritzentausch unter i.v. Drogenkonsumenten dar.

Unbehandelt kann die HIV-Infektion zu Aids führen.

➤ **Mögliche Symptome:**

Nach einer Ansteckung mit HIV können als akute Symptome Fieber und Hautausschlag für einen kurzen Zeitraum auftreten. Meist ist der Körper danach oder generell **jahrelang beschwerdefrei**. Trotzdem wird er bei fortschreitender Infektion wehrlos gegen viele Krankheitserreger, die ein gesunder Mensch problemlos bekämpfen kann.

➤ **Diagnose:**

Eine HIV-Infektion wird durch **Blutuntersuchung** diagnostiziert.

Behandlung:

HIV und Aids **sind medikamentös behandel-, aber nicht heilbar!** Ein schützender Impfstoff steht bisher nicht zur Verfügung.

➤ **Schutz vor HIV:**

- **Kondom**
- **Frauenkondom**
- **Dental Dam (sogenanntes „Lecktuch“)**
- **PEP (Postexpositionsprophylaxe)**

Ihr zuständiges Gesundheitsamt bietet kompetente Beratung sowie kostenlose und anonyme Tests an.

Hepatitis A, B, C

Hepatitis ist eine durch Viren verursachte Leberentzündung.

➤ **Übertragung und Verlauf:**

Hepatitis A

Hepatitis A kann überwiegend durch **verunreinigte Lebensmittel, verschmutztes Trinkwasser und Kot (bei oral-analem Sex)** übertragen werden. Hepatitis A heilt fast immer aus. In sehr seltenen Fällen und bei bestimmten Vorerkrankungen kann sie plötzlich schnell und schwerwiegend verlaufen und zum Tode führen. Nach Ausheilung besitzt man einen lebenslangen Schutz vor erneuter Ansteckung.

Hepatitis B

Hepatitis B kann durch **alle Körperflüssigkeiten und überwiegend beim Sex, aber auch i.v. – Drogenkonsum oder bei anderweitigem Kontakt mit Blut** übertragen werden. In 5-10 % der Fälle verläuft die Infektion chronisch. Eine chronische Hepatitis B kann zu Leberschrumpfung und Leberkrebs führen. Die Infektion kann behandelt werden und ausheilen. Nach einer ausgeheilten Hepatitis B kann man sich nicht erneut anstecken.

Hepatitis C

Hepatitis C kann überwiegend **über Blut, sehr viel seltener durch ungeschützten Geschlechtsverkehr (vor allem zwischen Männern, die Sex mit Männern (MSM) haben) und von der Mutter auf das Kind** übertragen werden. Sie verläuft in ca. 80 % der Fälle chronisch und kann ebenfalls zu Leberschrumpfung und Leberkrebs führen. Die Infektion kann behandelt werden. Inzwischen gibt es neue Therapieoptionen, die in über 90 % aller Fälle zu einer Ausheilung der chronischen Erkrankungen führen.

Anders als bei der Hepatitis A und B kann man sich auch nach einer ausgeheilten Hepatitis C erneut anstecken.

➤ **Mögliche Symptome:**

- grippeähnliche Beschwerden, leichtes Fieber, Appetitlosigkeit, Kopfschmerzen, Übelkeit bei Genuss von Fett und Alkohol, heller Kot, dunkler Urin, gelb gefärbte Augen und Haut.
- Häufig verläuft eine akute Hepatitis C auch symptomlos.

➤ **Diagnose:**

Die Erkrankung wird durch eine **Blutuntersuchung** diagnostiziert.

➤ **Behandlung:**

Hepatitis A heilt fast immer von selbst aus. Hepatitis B und C sind medikamentös behandelbar, können aber auch chronisch verlaufen (Hepatitis B in 5-10 % der Fälle, Hepatitis C in über 80 % der Fälle) oder sogar zum Tod führen.

➤ **Schutz :**

- **Kondom**
- **Frauenkondom**
- **Dental Dam**
- **Impfung** als Schutz vor Hepatitis A und B

Gegen Hepatitis C gibt es bisher keinen Impfstoff!

Im Gesundheitsamt Rostock können Sie Ihren Impfstatus überprüfen und sich ggf. gegen Hepatitis A und B impfen lassen.

erarbeitet durch:



Gesundheitsamt - Beratungsstelle für sexuell
übertragbare Krankheiten und AIDS



gefördert durch:

